

Patriotismus „weißer“ und „mestizischer“ Prägung zu benutzen. Dabei sei sie verfälscht worden.

Ausgehend von einem Bildergespräch setzen wir uns mit dieser These auseinander. Als Beispiel dient Frida Kahlos Bild „Die zwei Fridas“ von 1939.

Anmeldung bis zum 25. 1.: info@kunstgesellschaft.de

StadtGesellschaft

Samstag, 19. Februar 2022, 15 Uhr

Treffpunkt: Myliusstraße 32

Erinnerung an Clara Schumann

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Clara Schumann (*1819 in Leipzig, † 1896 in Frankfurt am Main) war eine in ganz Europa renommierte Pianistin, Komponistin, Musikpädagogin und Herausgeberin (u. a. der Kompositionen und Aufzeichnungen ihres Mannes, Robert Schumann). Nachdem sie 1878 als „Erste Klavierlehrerin“ an das neu gegründete Dr. Hoch'sche Konservatorium in Frankfurt berufen worden war, lehrte sie dort mit großem Erfolg. Sie unterrichtete zusätzlich in ihrer Wohnung im Frankfurter Westend (Myliusstraße 32) und unternahm zahlreiche Konzertreisen. Das Frankfurter Musikleben hat sie nachhaltig geprägt.

Ein Spaziergang auf ihren Spuren soll an das Leben und Wirken dieser außergewöhnlichen Frau in Frankfurt erinnern.

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Matinee

**Business Crime Control und KunstGesellschaft
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5 – Beitrag* 5/1**

Sonntag, 16. Januar 2022, 11 Uhr

„Mit dem Teufel im Bunde“

**Zauberglaube und Hexenprozesse in der Grafschaft
Hanau-Münzenberg**

Mit dem Autor der ersten umfassenden Untersuchung
Peter Gbiorczyk

Moderation: *Ulrike Holler*

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.

Anmeldung bis zum 15. 1.: info@kunstgesellschaft.de

An der Veranstaltung kann auch online teilgenommen werden. Der Einwahllink wird auf www.businesscrime.de und www.kunstgesellschaft.de bekanntgegeben.

Hinweis:

Bei unseren Veranstaltungen halten wir uns an die jeweils geltenden Regeln zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Wir bitten um Anmeldung.

KunstGesellschaft e. V.
Gronauer Str. 6
60385 Frankfurt a. M.
Tel. 069/468604
info@kunstgesellschaft.de

Januar

Mi 12.1. 18.00 Online: Crip Time
Sa 15.1. 15.00 Kunstverein: Intelligenz der Pflanzen
So 16.1. 11.00 Club Voltaire / online: Matinee
Mi 26.1. 18.00 Online: Frida Kahlo

Februar

Sa 5.2. 15.00 Online: Bildergespräch
Mi 16.2. 18.00 Online: Kiki Smith
Sa 19.2. 15.00 Myliusstraße: Clara Schumann
Sa 26.2. 15.00 Schirn: Walk!

KUNSTGESELLSCHAFT

JANUAR – FEBRUAR

20
22

www.kunstgesellschaft.de

Bildergespräche

Samstag, 5. Februar 2022, 15 Uhr – online

Gespräch über ein unbekanntes Bild

Bildergespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*

Das Bild wird aus der Sammlung des Städel ausgewählt.

Anmeldung bis zum 4.2.: info@kunstgesellschaft.de

Mittwoch, 16. Februar 2022, 18 Uhr – online

Kiki Smith: Woman on pyre (2000)

Bildergespräch mit *Jens Weissenberg*

Die amerikanische Künstlerin Kiki Smith (*1954 in Nürnberg) hat in den letzten vierzig Jahren ein umfangreiches plastisches, zeichnerisches, druckgrafisches Werk geschaffen, in dem Mensch und Tier, Natur und Kosmos zentrale Stellen einnehmen. Sie befasst sich mit den politischen und sozialen, den philosophischen und spirituellen Aspekten der menschlichen Natur. Ihre analytische Durchdringung des Körpers – ohne Scheu vor Tabus und Grenzen der Scham – stellt die Bedingungen menschlichen Daseins zur Diskussion.

„Manches wirkt auf den ersten Blick belanglos, entfacht dann aber, wenn man sich darauf einlässt [...] eine Sogwirkung. Schließlich entsteht so ein widersprüchliches Narrativ zwischen schön und hässlich, zwischen Verfall und Heilung, zwischen Leben und Tod.“

(Julian Ignatowitsch, Deutschlandfunk, 2.2.2018)

Anmeldung bis zum 15.2.: info@kunstgesellschaft.de

Samstag, 26. Februar 2022, 15 Uhr – Schirn Kunsthalle

WALK!

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M. A.*

„Der Akt des Gehens hat als gesellschaftliches Phänomen im 21. Jahrhundert an neuer Bedeutung gewonnen.

Neben der alltäglichen körperlichen Fortbewegung oder dem modernen Moment der Erholung und der sinnlichen Erfahrung berührt er aktuelle Fragen des ökologischen, globalen, geopolitischen sowie ökonomischen Wandels. Mit der Gruppenausstellung ‚WALK!‘ gibt die Schirn Kunsthalle Frankfurt einen Überblick zu der bisher wenig beleuchteten Facette des Gehens als Praxis in der gegenwärtigen Kunstproduktion. Sie fragt nach der zeitgenössischen Auseinandersetzung und Erweiterungen

der Walking Art, deren Ursprünge im Minimalismus, der Land Art und der Konzeptkunst der 1960er-Jahre liegen.“ (Info Schirn)

Wir treffen uns im Foyer, gehen einzeln in die Ausstellung und sprechen danach über das Gesehene.

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Ausstellungsgespräche

Mittwoch, 12. Januar 2022, 18 Uhr – online

Crip Time

Franco Bellucci: Ohne Titel (2010) und Gerhard Richter: Tante Marianne (1965/2018)

Ausstellungsgespräch mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

Bereits im November hatten wir ein Gespräch in der Ausstellung „Crip Time“ im Museum für Moderne Kunst als Präsenzveranstaltung in unserem Programm. Die Resonanz hielt sich leider in Grenzen, wohl auch wegen der wieder wachsenden Belastungen durch die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung.

„Crip Time“ reiht sich ein in die spannenden und anspruchsvollen Ausstellungen im MMK, seitdem Susanne Pfeffer 2018 die Leitung des Hauses übernommen hat. Diese Ausstellung bringt nicht nur Künstler und Kunst zusammen (z.B. Bellucci und Richter), die „normalerweise“ nicht in einem Atemzug genannt werden, sondern stößt damit auch eine Debatte an, in deren Zentrum die Frage steht, wen oder was wir in unserer Gesellschaft für „krank“ und wen oder was wir für „gesund“ halten, und wie wir eigentlich miteinander leben wollen. Das hat uns so überzeugt, dass wir uns entschlossen haben, diese Veranstaltung nochmals online anzubieten.

Anmeldung bis zum 11.1.: info@kunstgesellschaft.de

Samstag, 15. Januar 2022, 15 Uhr – Kunstverein Frankfurt

Die Intelligenz der Pflanzen

Ausstellungsgespräch mit *Dirk Baumanns*

* Gäste/Mitglieder / mit Kulturpass

zzgl. Eintritt und ggf. Fahrt, Übernachtung

KunstGesellschaft e.V.; verantw. i.S.d.P.: Reiner Diederich

IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

„Die Befragung der Welt aus einer rein menschlichen Perspektive, aus dem anthropozentrischen Blickwinkel, erscheint immer unzulänglicher. Seit Jahrhunderten haben wir in unserer westlichen Auffassung die Welt als ein System der Gegensätze aufgefasst, in dem Lebewesen in einer darwinistischen Deutung um das Überleben gegeneinander antreten; ein System in dem nur das Stärkere sich durchsetzt. Gerade in Anbetracht der immer dringlicheren Umweltproblematik entstehen zahlreiche Versuche einer neuen Definition und einer Handlungsanweisung im Verhältnis von Mensch und Natur [...] Mit der Ausstellung Die Intelligenz der Pflanzen präsentieren wir Künstlerinnen und Künstler, die diese veränderte Sensibilität gegenüber den pflanzlichen Mitlebewesen aufzeigen. Diese Haltungen sind stellvertretend für ein neues Bewusstsein, dass alles Leben miteinander verbunden ist.“ (Info Kunstverein)

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Gesellschaftsbilder

Mittwoch, 26. Januar 2022, 18 Uhr – online

Frida Kahlo und der Indigenismus

Gespräch mit *Prof. Reiner Diederich*

Frida Kahlo (1907–1954) gilt als bedeutendste latein-amerikanische Malerin des 20. Jahrhunderts. In ihrem Werk spielen Selbstporträts eine entscheidende Rolle, in denen sie die tragischen Ereignisse ihres Lebens verarbeitete und sich in verschiedenen Situationen darstellte. Als Tochter eines deutschen Einwanderers und einer mexikanischen Mutter mit indigenen Wurzeln identifizierte sie sich stark mit der mexikanischen Revolution von 1910, später auch mit der internationalen sozialistischen Bewegung. Sie zeigte und malte sich gern in der traditionellen Tracht und mit dem Schmuck indigener Frauen, was durchaus ungewöhnlich war, „zumal rassistische Kriterien für die Stellung in der stark geschichteten mexikanischen Gesellschaft maßgeblich waren“ (Wikipedia-Artikel über die Künstlerin). Neuerdings trägt ihr das den Vorwurf ein, der damals in Mexiko verbreiteten Mode des „Indigenismo“ Vorschub geleistet zu haben. Bei dieser habe es sich um den Versuch gehandelt, sich die indigene Kultur anzueignen und sie für die Zwecke eines mexikanischen